



Pressemitteilung Nr. 017 vom 28. Februar 2022

Anhaltend hohe Last für das Gesundheitssystem

## **Elektive Eingriffe in oberbayerischen Kliniken bis 18. März weiterhin nur im Ausnahmefall möglich**

**Angesichts der nach wie vor hohen Belastung des Gesundheitssystems hat die Regierung von Oberbayern 76 Kliniken im Regierungsbezirk dazu verpflichtet, weiterhin von unter medizinischen Aspekten aufschiebbaren stationären Behandlungen abzusehen. Die seit November 2021 geltenden und zuletzt bis 28. Februar 2022 befristeten Anordnungen werden sowohl für die 57 oberbayerischen COVID-19-Schwerpunktkrankenhäuser (Stufe 3a des Notfallplans zur Corona-Pandemie) als auch für 19 weitere Kliniken, die zuvor COVID-19-Patienten nicht oder nur untergeordnet behandelt hatten (Stufe 3b), bis einschließlich 18. März 2022 verlängert.**

Ausnahmen für diese sogenannten „elektiven Eingriffe“ können weiterhin nach Abstimmung mit den für die jeweilige Region zuständigen Ärztlichen Leitern Krankenhauskoordination zugelassen werden. Dazu müssen die betroffenen Kliniken jedoch sicherstellen, dass die dadurch in Anspruch genommenen Betten innerhalb von 48 Stunden insbesondere für einen möglichen erhöhten Bedarf an Notfallbehandlungen wieder zur Verfügung stehen.

Oberstes Ziel bleibt es, stationäre Kapazitäten für die Versorgung aller Notfall- und Intensivpatienten sicherzustellen. Unter dieser Prämisse sind die Anordnungen weiterhin notwendig: Seit Ende Januar ist bei den Belegungszahlen mit Covid-Patienten im Intensivbereich wieder eine Zunahme zu beobachten. Im Bereich der Normalpflegebetten sind die Neuaufnahmen von Patienten mit der Haupt- oder Nebendiagnose COVID-19 jedoch deutlich angestiegen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Personalsituation den Kliniken zunehmend Grenzen setzt. Eine betrieblich relevante Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann krankheitsbedingt, wegen eigener Quarantäne oder zu betreuenden Familienangehörigen ihren Dienst nicht ausüben. Personalausfälle führen in vielen Krankenhäusern bereits zu deutlichen Auswirkungen auf die Dienstplangestaltung.

Medizinisch dringliche Operationen wie zeitkritische Herz- oder Tumor-Operationen sind von der Anordnung nach wie vor nicht erfasst. Über die medizinische Dringlichkeit entscheiden allein die behandelnden Ärzte. Soweit aufgrund der Anordnungen bereits geplante Behandlungen abgesagt werden müssen, werden die betroffenen Patientinnen und Patienten darüber von den jeweiligen Krankenhäusern informiert.

Die von den Anordnungen betroffenen Kliniken sind im Anhang aufgelistet.

## **Anlage:**

### **Betroffene Krankenhäuser in Oberbayern**

---

<b>COVID 19-SCHWERPUNKTKRANKENHÄUSER</b>
--

#### Region Ingolstadt

Klinikum Ingolstadt  
Privatklinik Dr. Maul, Don Bosconeum  
Klinik Eichstätt  
Klinik Kösching  
Kreiskrankenhaus Schrobenhausen  
Sankt Elisabeth KJF Klinik Neuburg a.d. Donau  
Ilmtalklinik Pfaffenhofen

#### Region Fürstenfeldbruck

HELIOS Amper-Klinikum Dachau  
Klinikum Fürstenfeldbruck  
Klinikum Landsberg am Lech  
Klinikum Starnberg  
Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck  
Benedictus Krankenhaus Tutzing  
Asklepios Fachkliniken München-Gauting

#### Region Erding

Klinikum Freising  
Klinikum Landkreis Erding  
Kreisklinik Ebersberg

#### Region München

Klinik Augustinum München  
Krankenhaus Barmherzige Brüder, München  
München Klinik Bogenhausen  
Artemed Klinikum München Süd  
Deutsches Herzzentrum München  
Klinikum Dritter Orden, München-Nymphenburg  
Klinikum der LMU, München-Großhadern  
München Klinik Harlaching  
Internistisches Klinikum München-Süd  
Krankenhaus Martha-Maria, München-Solln  
Klinikum der LMU – München-Innenstadt  
München Klinik Neuperlach  
Krankenhaus Neuwittelsbach  
HELIOS Klinikum München-West  
HELIOS Klinikum München-Perlach  
Klinikum rechts der Isar der TU München  
Rotkreuzklinikum München, Betriebsstätte Nymphenburg

München Klinik Schwabing  
ISAR Klinikum, München-Innenstadt

Region Oberland

Asklepios Stadtklinik Bad Tölz  
Kreisklinik Wolfratshausen  
Krankenhaus Schongau  
Klinikum Garmisch-Partenkirchen  
Klinikum Penzberg  
Krankenhaus Weilheim  
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau

Region Rosenheim

Krankenhaus Agatharied  
RoMed Klinikum Rosenheim  
RoMed Klinikum Bad Aibling  
RoMed Klinikum Prien am Chiemsee  
RoMed Klinikum Wasserburg am Inn  
Schön Klinik Vogtareuth  
Schön Klinik Bad Aibling

Region Traunstein

Klinikum Traunstein  
Kreisklinik Trostberg  
Kreisklinik Freilassing  
InnKlinikum Mühldorf am Inn  
InnKlinikum Altötting  
InnKlinikum Burghausen  
Kreisklinik Bad Reichenhall

<b>WEITERE KLINIKEN</b>
-------------------------

Region München

ATOS Klinik München  
ATOS Starmed Klinik München  
Clinic Dr. Decker  
Dr. Lubos Kliniken Bogenhausen  
Klinik Josephinum  
Krankenhaus für Naturheilweisen, München-Harlaching  
Maria-Theresia-Klinik  
München Klinik Thalkirchner Straße  
Paracelsus-Klinik München  
Sana Klinik München  
Schön Klinik München Harlaching  
Urologische Klinik München-Planegg  
WolfartKlinik

Region Erding

AirportClinic M  
Klinik Wartenberg

Region Ingolstadt

VAMED Klinik Kipfenberg

Region Traunstein

InnKlinikum Haag in OB  
Kreisklinik Berchtesgaden  
Salzachklinik Fridolfing

---

**Erreichbarkeit der Pressestelle:** [presse@reg-ob.bayern.de](mailto:presse@reg-ob.bayern.de), ☎ 089 2176 2999

**Verantwortlich:** Wolfgang Rupp, Pressesprecher